

## 170 Von der Erlösung des Menschen

werden von der Welt abgesondert, und zu einem eignen Volk Gottes gemacht. Hierbey ist noch zu merken: 1) obgleich einige Redensarten vorkommen, die anzuzeigen scheinen, als wenn Gott über die Menschen erzürnt gewesen, und von Christo versöhnet worden wäre, so haben sie doch, wenn man sie recht verstehet, eine ganz andere Bedeutung. 2) In manchen Stellen der Schrift wird gesagt, Christus mache uns selig, er erlöse uns; in andern wird Gott unser Seligmacher und Erlöser genennet. Dieses kömmt daher, weil Christus hierbey, nach dem ihm von Gott ertheilten Auftrage handelte, und bey diesem ganzen Werke seinen vollkommenen Gehorsam gegen den Vater bewies. 3) Christus war der Mittler zwischen Gott und den Menschen; ihm wird also alles das Gute zugeschrieben, was durch seine Vermittelung ist zu Stande gebracht worden.

In dem sechsten Kapitel werden diejenigen Stellen des neuen Testaments, welche von dem Tode Christi, den Ursachen und Absichten desselben handeln, in Betrachtung gezogen. In den Anmerkungen darüber wird sonderlich behauptet, daß die Lehre von einer gewissen Genugthuung und einer Vertretung unserer Stelle bey dem Leiden Christi aus einem Misverstände einiger Schriftstellen aufgekommen sey. Man habe da-

bey